

### **Ungewollt kinderlos? Labortests klären Ursachen**

**BERLIN** – Dieses Jahr soll es klappen mit dem Nachwuchs! Was aber, wenn das Wunschkind auf sich warten lässt? Eine aktuelle Studie des Bundesfamilienministeriums zeigt: Viele Betroffene warten lange, ehe sie sich medizinisch untersuchen lassen. – obwohl bei 30 bis 40 Prozent der Betroffenen biologische Störungen die Familiengründung verhindern. Labortests auf Infektionen, Stoffwechsel- oder Hormonstörungen helfen dabei, organische Ursachen abzuklären.

### **Sexuell übertragbare Infektionen erkennen**

Der häufigste Grund für Unfruchtbarkeit bei Frauen wie bei Männern ist nach Angaben des [Informationsportals Kinderwunsch](#) des Bundesfamilienministeriums eine Infektion mit [Chlamydien](#). Die Bakterien können einen Eileiterverschluss bei Frauen oder Nebenhoden- und Prostata-Entzündungen bei Männern verursachen. Zum Nachweis der Erreger eignen sich [Urin-tests](#) und Abstriche vom Gebärmutterhals; bei Männern wird der Abstrich aus der Harnröhre entnommen.

### **Schilddrüse untersuchen**

Ein gestörter Hormonhaushalt erschwert den Weg zum Wunschkind ebenfalls. So kann beispielsweise eine [Schilddrüsenfehlfunktion](#) die Eizellreifung negativ beeinflussen; eine Schilddrüsenentzündung (Hashimoto-Thyreoiditis) kann zu Fehlgeburten führen. Die Diagnose stellen Ärzt\*innen anhand der Schilddrüsenwerte aus einer [Blutprobe](#).

### **Spermiogramm klärt Zeugungsfähigkeit des Mannes**

Mindestens 39 Millionen Spermien im Ejakulat braucht es, um eine Eizelle erfolgreich zu befruchten. Die Samenzellen müssen zudem beweglich genug sein, um die Eizelle rechtzeitig zu erreichen. Ein Spermiogramm klärt, ob ausreichend gesunde Spermien vorhanden sind. Zudem messen Labormediziner\*innen den pH-Wert der Samenflüssigkeit: In einem zu sauren Milieu sterben die Spermien ab.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „[Ungewollte Kinderlosigkeit](#)“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM  
18.01.2021

RÜCKFRAGEN AN  
Susanne Gerhards  
Redaktionsleiterin  
T 030-200 599 48  
[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)  
[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)  
[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)

AUSGABEDATUM	SEITE
18.01.20	2